

Ausschuss für Umwelt und Technik  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 22.04.2024

Drucksache Nr. 210/2024 öffentlich

## **Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. - Geschäftsbericht für das Jahr 2023**

### **Anlagen: 1**

**Gäste: Herr Stefan Walther, Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbandes**

---

### **Einleitung:**

Der 8. Geschäftsbericht des im Juli 2013 gegründeten Landschaftserhaltungsverbandes für den Schwarzwald-Baar-Kreis e. V. (LEV) für das Jahr 2022 wurde dem Ausschuss am 08.05.2023 vorgestellt (Drucksache-Nr. 040/2023). In der Anlage wird nunmehr der 9. Geschäftsbericht für das Jahr 2023 vorgelegt.

### **Sachverhalt:**

#### **Aufgaben**

Die originäre Kerntätigkeit des LEV besteht in der Durchführung des Vertragsnaturschutzes nach der Landschaftspflegerichtlinie des Landes Baden-Württemberg (LPR). So wurden 2023 im LPR Teil A 26 Vertragsverlängerungen mit Erfolgskontrolle, 33 Änderungsverträge und elf Neuverträge abgeschlossen. Der Vertragsnaturschutz nach LPR Teil A belief sich auf ein Fördervolumen von 958.000 Euro und einer Vertragsfläche von 1614 ha, bei den einjährigen B-Maßnahmen gab es ein Fördervolumen von 453.000 Euro. Neben den 163 Direktmaßnahmen nach LPR-B, wurden zusätzlich 40 Anträge zur Wolfsprävention mit einem Volumen von 326.000 Euro bearbeitet. Dazu zählen die Anträge zur Zaunbauförderung (LPR-D5) sowie die Mehraufwandsentschädigungen (LPR-F3).

Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt nahm im vergangenen Jahr erneut das Thema Streuobst ein. So konnte das Streuobst-Schätzle 2023 wieder zu 100% aus Äpfeln unserer Region hergestellt werden. Der LEV übernahm 2023 wieder die Koordination der Ernte sowie der Abgabe des Obstes beim Maschinenring Schwarzwald-Baar. Neu seit 2023 ist die Kooperation mit dem LEV Rottweil. Ein Teil der angelieferten Äpfel soll auch in Zukunft von Streuobstwiesen aus dem Nachbarkreis kommen.

Mit der Durchführung des Schätzletags in den Hallen der Bad-Dürrheimer Mineralbrunnen konnte auch der Austausch in Sachen Streuobst bzw. Streuobstverwertung

2023 weiter vorangetrieben werden. Zudem bot der Tag einen guten Rahmen für den Gegenbesuch unserer französischen Streuobstfreunde.

Biotopverbundplanungen, zu denen eine Beratung durch den LEV erfolgt, werden aktuell von fünf Gemeinden erstellt. Weitere Gemeinden haben ihr Interesse an einer Planerstellung geäußert, drei davon auch eine solche im Gemeinderat schon beschlossen. Im Großen und Ganzen steht der Schwarzwald-Baar-Kreis bei der Umsetzung der Biotopverbundplanung gut da. Für die Beratung und Begleitung des Prozesses ist seit Beginn an Frau Ina Günter zuständig.

Weitere Aufgaben waren Beratungs- und Unterstützungsaufgaben etwa im Bereich der Ökokontoberatung für Kommunen und Landwirte, die Flächenvermittlung zwischen Landwirtschaftsbetrieben, die Bekämpfung von Neophyten und Problempflanzen sowie der Ausbau unseres Streuobstwiesennetzwerks.

Der Geschäftsführer, Herr Walther wird die Aktivitäten in der Sitzung vorstellen. Der Geschäftsbericht ist als Anlage beigefügt.

## **Personal**

Auch im Geschäftsjahr 2023 kam es zu personellem Wechsel beim Verband. Mitte Mai ging Frau Grimminger in Elternzeit und wird seit Anfang März von Frau Boos vertreten.

## **Kosten**

Im Jahr 2023 schloss der LEV mit Ausgaben in Höhe von rund 379.040,73 Euro sowie Einnahmen in Höhe von rund 335.083,30 Euro ab (darunter 122.000 Euro Zuweisung des Schwarzwald-Baar-Kreises sowie rund 183.419,35 Euro Landesförderung zu den Personalkosten). Die Rücklage des Vereins betrug am 31.12.2023, 52.213,67 Euro.

Für 2024 hat die Mitgliederversammlung des LEVs im März Ausgaben in Höhe von rund 417.610,00 Euro und Einnahmen in Höhe von rund 409.520,00 Euro beschlossen. Die Erhöhung gegenüber dem Ergebnis aus 2023 beruht u. a. auf zusätzlichen Personalausgaben. Diese sind durch eine Höherstufung des Personals begründet, welche auf einer vom Land durchgeführten Stellenbewertung beruht. Zudem erhält der LEV eine zusätzliche 50% Mähwiesenstelle, welche ab Mai 2024 besetzt werden soll. Dem stehen entsprechend erhöhte Zuwendungen des Landes auf der Einnahmenseite gegenüber.

Für das Jahr 2025 wird erneut ein Defizit prognostiziert, in einer Höhe von ca. 20.000 €. Die Zuwendungen des Kreises unterliegen keiner Dynamisierung. Seit 2015 betragen diese 62.000 € und im Jahr 2019 wurde der Zuschuss aufgrund einer dritten Stelle um 60.000 € auf 122.000 € erhöht und sind seither unverändert.

Die derzeitige hohe Inflation sowie tarifvertraglichen Lohnsteigerungen wirken sich merklich auf die Personal- und Sachmittel aus. Weiter kommen durch die Umsetzung

des neuen Umsatzsteuerrechts im Jahr 2025 zusätzliche Mehrkosten durch eine Mehrwertsteuer in Höhe von 12.000 € auf den Verband zu.

Aufgrund dieser Kostensteigerung hat die Mitgliederversammlung des LEVs am 12.03.2024 den Beschluss gefasst, eine Erhöhung des Kreiszuschusses für das Jahr 2025 beim Landkreis zu beantragen. Die Geschäftsleitung beantragt daher die Erhöhung des Kreiszuschusses um 32.000 € auf 154.000 € ab dem Jahr 2025, um den notwendigen Liquiditätsbetrag von mind. 50.000 € in der Rücklage zu erhalten. Über diese beantragte Erhöhung soll im Rahmen der Aufstellung des Haushalts für den Landkreis für das Jahr 2025 entschieden werden.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Aus Sicht der Verwaltung hat sich der LEV außerordentlich bewährt und ist zu einem unverzichtbaren Partner für Kommunen, Landwirtschaft und Naturschutz geworden. Der Antrag der Geschäftsführung auf Erhöhung des Kreiszuschusses ist insbesondere aufgrund der inflations- und tarifvertragsbedingten Kostensteigerungen nachvollziehbar und wird von der Verwaltung mitgetragen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Bericht zur Kenntnis.